

Auch ökologischer Ausgleich ist wichtig

Olten SüdWest Dieses Frühjahr beginnen die Arbeiten für die baulichen Grundlagen des neuen Stadtteils

In diesem Frühjahr beginnen die Bauarbeiten, welche das Gelände von Olten SüdWest in die definitive Form bringen und für eine künftige Überbauung bereit machen sollen. Zwischen dem Areal und der Dünnern entsteht ein Lärmschutzdamm und einige Strassen im Gheid werden verlegt.

Im ehemaligen Hunziker-Areal wurden im vergangenen Jahr die Industriegebäude weitgehend abgerissen und die Umgestaltung des Geländes für eine neue Nutzung eingeleitet. Nachdem der Oltner Stadtrat nun sein Okay zum «Zonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften zur Endgestaltung Kiesabbau Gheid und der Arealgestaltung Olten SüdWest» gegeben hat, steht noch der für den kommenden Monat erwartete Entscheid des Regierungsrats aus, damit in diesem Frühling die weiterführenden Arbeiten begonnen werden können. Dazu gehören der Endabbau des Kieses, die Errichtung eines neuen Damms entlang der geplanten Entlastungsstrasse und die Verlegung der Strassen im Gheid.

Damm wird neu gebaut

Mit dem Abbau des Kiesrückens entlang der Nordwestseite, dem Bau eines Lärmschutzdamms zwischen der Dünnern und Olten SüdWest und dem Bau der Erschliessungswege soll das Gelände in seine definitive Form gebracht werden. Damit die Bauarbeiten im Frühling planmässig vorangehen können, soll mit einer vorgezogenen kantonalen Bewilligung noch vor Vegetationsbeginn die Hecke auf dem Kiesrücken entfernt werden. Dies ist auch deshalb notwendig, damit Vögel nicht in der Hecke zu brüten beginnen und durch die Arbeiten dann ihre Brut zerstört wird.

Nach Vorliegen der rechtsgültigen Bewilligung wird nach dem Entfernen der Hecken der Kiesrücken längs des Gheidwegs abgetragen und ein neuer Damm von ähnlicher Höhe errichtet. Parallel dazu erfolgt auch im südwestlichen Teil des Geländes ein Restabbau an Kies. Daraufhin wird dort die vorgesehene Geländegestaltung umgesetzt. Dazu wird die heutige Steilwand gegen den Flugplatz hin abgeflacht, damit für künftige Bewohner des Areals der Übergang zur Umgebung harmonischer verläuft. Oberboden, Unterboden und Kiesmaterial, das bei dieser Terrainanpassung anfällt, werden auf dem Areal Olten SüdWest wiederverwendet. Dafür sind grössere Zwischendepts auf dem Gelände nötig. Im Zusammenhang mit der Abflachung wird die Flugplatzstrasse im Sommer an den südwestlichen Rand des Grundstücks verlegt.

Durch diese Arealgestaltung entstehen neue und umgestaltete naturnahe Flächen. Sie umfassen etwa acht Hektaren. Nach Abschluss der Arbeiten ist die entsprechende Lebensraumqualität für die Tier- und Pflanzenarten insgesamt besser als heute.

Neue Verbindungen

Im Rahmen der Umgebungsgestaltung werden auch einige Erschliessungsstrassen verlegt. Wegen der Terrainanpassung im südwestlichen Teil des Areals verläuft die Verbindung von der Dünnerbrücke zum Flugplatz neu durch das kleine Waldstück. Ersatz- und Wiederaufforstungen kompensieren die wegen der Strassenverlegung nötigen Rodungen. Die Haupteerschliessung von Olten SüdWest erfolgt von der Entlastungsstrasse her. Fuss- und Radwege aus dem Areal sind im Bereich der Böschungen bereits festgelegt, planerisch gesichert und werden rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Durch den jahrzehntelangen Kiesabbau entstanden Lebensräume für zahlreiche bedrohte und schützenswerte Tier- und Pflanzenarten. «Dabei handelt es sich um bestimmte Heuschrecken und Krötenarten», wie Regina Flury von der Umweltfachstelle ausführt. Auch der Feldhase sei in diesem Areal immer noch zu Hause wie auch in Dünnernähe die Ringelnatter.

Damit deren Lebensgrundlage erhalten bleibt, wurde im nordwestlichen Teil des Geländes auf über drei Hektaren neuer Lebensraum geschaffen - eine so genannt «beruhigte Zone». Das Geländeniveau wurde so weit angehoben, dass es mindestens zwei Meter über dem zehnjährigen Höchstgrundwasserspiegel liegt. Trockenstandorte und drei mit Opalinuston ausgekleidete Weiher stehen als ökologische Ausgleichsflächen bereit. Das Gebiet gehört zur Reservezone und wird als solches über längere Zeit bestehen bleiben - sicher jedenfalls bis zur Realisierung des westlichen Teils von Olten SüdWest.

Öffentliche Begehungen

Das Erscheinungsbild des Areals Olten SüdWest wird sich während der nächsten Jahre stetig verändern. Aus diesem Grund sind zur Information öffentliche Begehungen vorgesehen. Die erste - geplant gegen Ende Mai 2006 - widmet sich dem Thema Ökologie. Die zweite findet voraussichtlich Ende August statt und behandelt die technischen Bauten. Die dritte schliesslich wird etwa Mitte Oktober stattfinden und thematisiert den Städtebau. Weitere Informationen zu den geplanten Anlässen werden rechtzeitig in den Medien publiziert. (pwn/SKO)

61508

ökologische ausgleichsflächen In der Reservezone von Olten SüdWest werden drei Weiher angelegt. bruno kissling